Geldsäckchen

Martin Luther war der Sohn eines Bergmannes. Er ging in einer größeren Stadt zur Schule und wohnte bei einer Gastfamilie. Später sollte er studieren. Um sich etwas Taschengeld zu verdienen, zogen die größeren Schuljungen zu den Häusern von reicheren Leuten, sangen Lieder und bekamen dafür Geld. Heute tragen die Jugendlichen Zeitungen aus, um etwas Geld zu verdienen.

Ein schwarzes Tuch

Der junge Martin Luther hatte viel Angst. „Wie kann ich vor Gottes Augen bestehen?“ fragte er sich immer wieder. Dann wurde es dunkel in seinem Herzen. Er hatte keine Freude mehr am Leben und mochte nicht mehr lachen.

Wanderstock

Zu Martin Luthers Zeiten musste man die meisten Wege zu Fuß machen, oft sehr viele Kilometer. Als Martin Luther 22 Jahre alt war, kam er bei einer Wanderung bei Erfurt in ein schweres Gewitter. Er hatte Angst, als Strafe von Gott vom Blitz getroffen zu werden. In seiner Not versprach er Gott, dass er ein Mönch werden wird.

Alte Schriften

Die Mönche im Kloster durften die Bibel studieren. Dafür mussten sie vor allem Latein, aber auch griechisch und hebräisch können. Martin Luther konnte die alten Sprachen lesen und verstehen. Er war ein gebildeter Mann.

Schatzkästchen

Eines Tages fand Martin Luther in der Bibel einen „Schatz“, den Schatz des Evangeliums. Er fand ihn im Römerbrief. Da las er: „Der Mensch wird vor Gott gerecht durch sein Vertrauen auf Jesus Christus.“ Martin Luther verstand das so: Mein Leben gefällt Gott, wenn ich ihm vertraue. Ich muss mich nicht immer anstrengen. Gott hat mich lieb, allein weil ich an ihn glaube.

Römerbrief

In der Bibel, im Römerbrief heißt es: „Der Mensch wird vor Gott gerecht durch sein Vertrauen auf Jesus Christus.“ Diese Worte bedeuteten für Luther Befreiung von seiner Angst, dafür Freude und Erleichterung. Luther hat diese wichtige Entdeckung sein „Turmerlebnis“ genannt.

Evangelium

Evangelium heißt übersetzt: Gute Nachricht. Luther wollte, dass alle Menschen diese gute Nachricht in der Bibel lesen und verstehen können: Gott liebt die Menschen, ohne dass sie sich diese Liebe durch gute Taten verdienen müssen. Vor allem sollten alle wissen, dass man für vergangene Fehler bezahlen und sich damit Gottes Liebe nicht kaufen könnte.

Hammer und Schriftrolle

Martin Luther wollte, dass alle Menschen wissen, was er in der Bibel entdeckt hatte. Darum schlug er am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. „Der Ablass ist verlogen. Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“, sagte Luther. Es gab großen Aufruhr.

Martin Luther in Worms

Selbst vor dem Papst, den deutschen Fürsten und vor dem Kaiser hielt Luther an seiner Entdeckung fest: Man kann sich Gottes Liebe nicht verdienen oder kaufen. Sie wird einem geschenkt. Er sagte: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders. So wahr mir Gott helfe. Amen.“

Junker Jörg

Der Papst in Rom war der mächtigste Mann in der Kirche. Er sprach über Luther den Bann aus. Der Kaiser erklärte ihn für vogelfrei. Jeder, der ihn traf, durfte ihm etwas antun. Freunde entführten Luther auf die Wartburg, um ihn zu schützen. Dort ließ sich Martin einen Bart wachsen, er bekam neue Kleider und nannte sich

Junker Jörg.

Wartburg

Auf der Wartburg konnte sich Martin Luther verstecken und als Junker Jörg einige Zeit in Sicherheit leben. Hier fand er Ruhe und übersetzte die Bibel ins Deutsche. Vielleicht hat er deshalb Gott mit einer Burg vergliche. Denn wie auf der Wartburg fand Luther Schutz und Zuflucht bei Gott.

Federkiel und Tintenfass

Auf der Wartburg übersetzte Martin Luther die Bibel ins Deutsche. Vorher konnte man sie nur in Hebräisch, Griechisch oder Latein lesen. Es hat lange gedauert, aber dann gab es die Bibel in deutscher Sprache. Jetzt konnte die Menschen in Deutschland das Evangelium in ihrer Sprache lesen und verstehen.

Lutherbibel

In Luthers Zeit fiel eine wichtige neue Erfindung: Der Buchdruck. Durch diese Erfindung konnte die erste deutsche Bibel in der Übersetzung von Martin Luther gedruckt werden. Viele Jahrhunderte lang haben die Schulkinder in Deutschland mit der Lutherbibel lesen gelernt. Das Bibel-Buch gab es in jeder Schule!

Ringe

Im Jahre 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Luther sagte: „Ein unverheirateter Mensch ist vor Gott nicht besser als ein verheirateter.“ Er lebte nun nicht mehr als Mönch im Kloster, sondern mit Katharina zusammen in einem Haus. Sie hatten viele Kinder und wurden gemeinsam alt.

Luther als Liederdichter

Im Gottesdienst sollten die Menschen jetzt auch deutsche Lieder singen und nicht nur den lateinischen Liedern der Priester zuhören müssen. Martin Luther dichtete viele deutsche Lieder, das Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“ und das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die Lieder stehen heute noch im evangelischen Gesangbuch.

Wie eine feste Burg ist Gott

Ein feste Burg ist unser Gott,

ein gute Wehr und Waffen.

Er hilft uns frei aus aller Not,

die uns jetzt hat betroffen.

Der alt böse Feind

mit Ernst er’s jetzt meint,

groß Macht und viel List

sein grausam Rüstung ist,

auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Lutherrose

Luther darf sich einen besonderen Ring wünschen. Der Ring mit Kreuz, Herz und Rose wird zum Wappen der Familie Luther. Die „Lutherrose“ zeigt in der Mitte das Kreuz, ein rotes Herz und eine weiße Rose auf blauem Grund. Um alles ist ein goldener Rand. Die Farben blau und Gold stehen für Himmel und Gott.

Apfel

Martin Luther soll einmal gesagt haben: „Wenn morgen die Welt unterginge, so würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Damit meinte er, dass man die Hoffnung nicht aufgeben soll und bis zuletzt Gott vertrauen kann.

Passend zu den Textkarten lassen sich Bilder und Gegenstände zuordnen. Die unten aufgeführten Gegenstände finden sich im Luther-Koffer, auszuleihen über das RPI Mainz und andere Regionalstellen.

Damit lässt Luthers Lebensweg gestalten, indem die Sachen in eine gewisse plausible Reihenfolge angeordnet werden, die jedoch nicht verbindlich ist. Je nach Klasse und Unterricht wird man auswählen, Schwerpunkte setzen oder auch eigene Texte formulieren oder formulieren lassen.

|  |  |
| --- | --- |
| Beutel / Geldsäckchen  Schwarzes Tuch  Wanderstock | Luther als Schüler, in seiner angstbesetzten Zeit, zu Fuß unterwegs … |
| Schriftproben hebräisch und griechisch  (eventuell Biblia Hebraica und Neues Testament Griechisch)  Schatzkästchen mit „Edelsteinen“ und Texten aus dem Römerbrief | Luther als Mönch  zum Bibelstudium zugelassen  Reformatorische Entdeckung  Turmerlebnis  … |
| Evangelium  (eventuell Bibelausgabe Gute Nachricht)  Hammer und Schriftrolle  Luther-Denkmal Worms | Luthers Kampf gegen den Ablasshandel  Thesenanschlag  Reichstag zu Worms  … |
| Junker Jörg  Wartburg  Tintenfass und Federkiel  Lutherbibel | Luther als Junker Jörg auf der Wartburg  Bibelübersetzung  Buchdruck  … |
| Ringe  Lieder-Faksimile  Gesangbuch | Heirat mit Katharina von Bora  Lieder im Evangelischen Gesangbuch  Ein feste Burg – Symbol für Gott  … |
| Lutherrose  Apfel | Siegelring und Wappen  „… würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ |